



Die ELZ – das Maß ist voll!

Schöne Pläne hat der Innensenator kürzlich verbreitet. Mehr Personal, mehr Investitionen – darunter eine neue ELZ, die 2023 fertig sein soll. Grundsätzlich begrüßt die DPoLG Berlin jede Investition in die Polizei, doch abseits meiner Bedenken bei Großprojekten in Berlin sind dies auch im günstigsten Fall noch acht Jahre, in denen die über 220 Kolleginnen und Kollegen bei der ELZ engagiert und gesund ihren Dienst verrichten sollen. Bereits seit 2007 (also rund 16 Jahre vor der nun geplanten Fertigstellung) wird ihnen von wechselnden Senatoren, Staatssekretären, Präsidenten und Dienstvorgesetzten erzählt, dass sich Investitionen in die bestehende ELZ nicht mehr lohnen würden, weil es ja bald eine neue schöne große moderne ELZ geben werde.

Inhalt

- 2 Adieu ZSE I – Bonjour PPr St SE
- 2 Kriminelle Großfamilien stärker bekämpfen
- 3 Neue Antragsformulare für die Beihilfe
- 4 Hinweis zu den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung
- 4 Wir sind umgezogen!
- 7 Für die Ü55-Generation
- 8 Ansprechpartner/-in, Veranstaltungen, Kontakte

Impressum:

Redaktion: Eduard Riese
 E-Mail: landesredakteur@dpolg-berlin.de
 V. i. S. d. P. Bodo Pfalzgraf
 Landesgeschäftsstelle:
 Alt-Moabit 96 a,
 10559 Berlin
 Besuchszeiten:
 Mo. bis Mi. 9.00–15.00 Uhr
 Do. 9.00–18.00 Uhr
 Fr. 9.00–13.00 Uhr
 Telefonsprechzeiten:
 Mo. bis Fr. 10.00–13.00 Uhr
 Tel. 030.3933073
 Fax 030.3935092
 Internet: www.dpolg-berlin.de
 E-Mail: post@dpolg-berlin.de
 ISSN: 0723-1814



Wer mit seinem Handy diesen Code einscann, wird automatisch auf unsere Homepage geleitet.

► Tiefes Misstrauen

Den Mitarbeitern vor Ort sind der Glaube und die Hoffnung längst abhandengekommen. Von den Dienstzeitartern ganz zu schweigen. Immer neue Ausreden fördern ein tiefes Misstrauen in die Führungsstrukturen.

► Es fehlt der politische Wille

Wir sagen: Schluss damit! Schluss mit ergonomisch inakzeptablen Arbeitsplätzen, Schluss mit der nicht mehr zu ertragenden Leier von fehlendem Geld. Wenn der politische Wille und die politische Einsicht für das Problem da sind, dann ist auch Geld da.

► Der Arbeitsaufwand lohnt

Es ist von keinem Beteiligten hinnehmbar, dass die Zustände in der ELZ für mindestens weitere acht Jahre so bleiben sollen. Das Mobiliar stammt aus den frühen Achtzigern, die ver-



► Beschämend



► Für die Kolleginnen und Kollegen deprimierend

baute Technik ist noch älter. Nach unseren Berechnungen sind die Arbeitsplätze (Notrufannahmeplätze und Funkkreisplätze) für rund 350 000 Euro auf den aktuellen Stand des Gesundheits- und Arbeitsschutzes zu bringen. Die einzige Voraussetzung: Keine Ausreden mehr, was alles angeblich nicht geht. Man kann diese Tische sehr wohl anheben, das haben die Teppichleger mit einem Kuhfuß bewiesen. Natürlich muss auch eine ehrliche Bestandsaufnahme her. Klar macht es Arbeit herauszufinden, welches Kabel wohin gehört, wenn die Alttechnik in neue Möbel verbaut werden muss. Aber der Aufwand lohnt, denn das größte Kapital der ELZ sind die Mitarbeiter, die rund um die Uhr sicherstellen, dass die Menschen in Berlin einen professionellen Ansprechpartner in Sachen Sicherheit haben – die Frauen und Männer von 110!

► Strafen für Arbeitsschutzverletzungen verhindern

Übrigens können die Möbel auch anschließend wieder genutzt werden. Entweder in der neuen ELZ oder in den vielen Bereichen, in denen es auch noch aussieht wie in einem Museum. Mit dem Umbau muss noch in diesem Jahr begonnen werden. Leider bei laufendem Betrieb, aber eine andere Möglichkeit besteht technisch wohl kaum. Und eines ist nach der vorliegenden Faktenlage wohl auch klar gutachterlich erwiesen: Ein Weiter-so wird unweigerlich zu Anzeigen beim zuständigen Landesamt führen. Und die Strafen für vorsätzliche und lange bekannte Arbeitsschutzverletzungen werden locker im fünfstelligen Bereich liegen – schade um das Geld, dafür könnten die ersten Plätze schon umgebaut sein.



Adieu ZSE I – Bonjour PPr St SE

Nach langer Zeit der Unwissenheit ist es nun raus: Die Abteilung ZSE I aus dem Amt ZSE (Zentrale Serviceeinheit) ist seit dem 15. Juni 2015 in den Bereich PPr St als Serviceeinheit PPr St SE überführt worden.

Damit wurde einem Vorschlag der Projektgruppe zur Untersuchung der Struktur der Einsatz-einheiten und Stäbe – PG EES – gefolgt, die Zentrale Serviceeinheit aufzulösen, die einzelnen Servicebereiche zu verselbstständigen und direkt bei der Behördenleitung anzubinden. Der GPR gab seine Zustimmung dazu am 5. Juni 2015. Die Abteilungen ZSE II bis ZSE V bilden weiterhin die verbleibende ZSE.

Der Stab wird dadurch mit dem Bereich „Stab Serviceeinheit Finanzen, Personal, Recht“ (PPr St SE) erweitert. Die Struktur und die Dienststellenbezeichnungen der „alten“ Referate bleiben erhalten. Sie finden sich in PPr St SE A – Finanzservice, PPr St SE B – Personal-service, PPr St SE C – Personalmanagement, PPr St SE D – Ärztlicher Dienst und PPr St SE E – Rechts- und Disziplinarangelegenheiten wieder.

Die Leitung des PPr St SE ist dem Leiter des alten Personalservice ZSE I B, Herrn Regierungsdirektor René Polatzek, kommissarisch übertragen worden.

In einer Mitarbeiterinformation von Frau VPr Margarete Koppers noch vom 5. Juni 2015 wird betont, dass die Angliederung der ZSE I an den PPr St für die Mitarbeiter zu keiner Veränderung der bisherigen Tätigkeiten führt und es deshalb auch zu keiner tarifrechtlichen Auswirkung kommt. Die tarifbeschäftigten Mitarbeiter brauchen keine finanziellen Einbußen zu befürchten und werden weiterhin an ihrem bisherigen Dienstort eingesetzt.

Die Entwicklung und Umsetzung des im Teilprojekt 1 der PG EES geplanten Zieles befinden sich derzeit in der Erstellung.

Was ändert sich nun für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen bei PPr St SE und der Rest-ZSE?

Durch die Angliederung der ZSE I an den PPr St erfährt dieser einen Zugang von circa 340 Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen zu seinen bisherigen circa 200. Bei dieser Personalstärke ist eine Neuwahl des Personalrates notwendig. Für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von PPr St (neu) steht wohl noch in diesem Jahr eine Personalratswahl ins Haus.

Speziell für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von der „alten“ ZSE I, die als vielseitige Verwaltungsexperten ihre vielschichtigen Aufgaben erfüllen, ergibt sich jedoch die Situation, dass sie nun unter der Führung einer Dienststelle arbeiten, die den PPr strategisch sowie als Führungs- und Steuerungsorgan unterstützt. Weiterhin obliegen dem Stab PPr Information, Beratung und Unterstützung der Behördenleitung im täglichen Geschehen in der Stadt, soweit es für die Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit bedeutsam ist.

Hier herrscht also eine schutz- und kriminalpolizeiliche Ausrichtung vor.

Erfahrene Angehörige der Verwaltung wissen aus eigenem Erleben, dass es nicht immer einfach ist, gelernten Schutz- und Kriminalbeamten die vorgegebenen Wege von vielfältigen Verwaltungsvorgängen plausibel zu machen. Herrscht da doch noch vielfach die Wunschvorstellung vor, dass die Verwaltung bitte das umzusetzen habe, was man wollte – „machen sie es passend“.

Eine Aufgabe der neu zu wählenden Personalvertretung muss es daher sein, solcherart auftretende Vorfälle zu erkennen und zur beiderseitigen Zufriedenheit zu begleiten. Deshalb ist bei den anstehenden Personalratswahlen eine hohe Wahlbeteiligung der „alten“ ZSE-I-Angehörigen wünschenswert, damit im neuen Personalrat auch die Stimme der Verwaltung durch die Kandidaten der DPoIG, die aus ihren Reihen stammen, ein beträchtliches Gewicht erhält.

Horst Skrobucha

Kriminelle Großfamilien stärker bekämpfen

Der Staat muss mit allen Mitteln zurückschlagen.

Die eher hilflos anmutende Antwort des Senats auf die parlamentarische Anfrage des MdA Tom Schreiber (SPD) hat die DPoIG Berlin heute scharf kritisiert. Zwar sind richtige Bekämpfungsansätze formuliert, aber ganz offenbar fehlt der Wille, das Problem ganzheitlich anzugehen. Bodo Pfalzgraf: „Der Staat darf sich nicht

künstlich dumm stellen, sondern muss die organisierte Kriminalität mit allen Mitteln bekämpfen! Das bedeutet, von Gewerbeamt über Steuerfahndung bis hin zum Sozialmissbrauch müssen neben der Polizei alle Behörden an einen Tisch.“

Die Bandenstrukturen schaden dem Rechtsstaat und

schüchtern Anwohner ein. Pfalzgraf: „Wir reden auch nicht nur von arabischen Großfamilien, die neben ihren Schwarzgeldmillionen auch noch Sozialleistungen kassieren, sondern von einem viel größeren strukturellen Problem, das bei kriminellen Großclans keine Nationalität kennt. Wir müssen der Spur des Geldes fol-

gen, dann wird Bekämpfung effektiv!“

Mit Immobilienkäufen und Tarnfirmen wird kriminelles Schwarzgeld legalisiert, und es besteht die Gefahr, dass sich die Ganoven bald als Biedermänner präsentieren. ■



Information vom Landesverwaltungsamt Berlin, Beihilfe

Neue Antragsformulare für die Beihilfe

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

ab sofort stellen wir Ihnen die folgenden neuen Antragsformulare zur Verfügung:

1. Stammdatenblatt zum Antrag auf Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Pflege-, Geburts- und sonstigen Fällen (Stammdatenblatt)

Zur Mitteilung von Änderungen bei den persönlichen Verhältnissen (zum Beispiel Änderungen in Ihrem Krankenversicherungsverhältnis, bei Ihrem Familienstand oder bei der Berücksichtigungsfähigkeit Ihrer Kinder).

2. Antrag auf Beihilfe in Krankheits-, Geburts- und sonstigen Fällen (Beihilfeantrag)

Zur Geltendmachung aller Aufwendungen aus dem Bereich der Krankenversicherung (zum Beispiel ärztliche Leistungen, Medikamente, Physio, Zahnarzt, Krankenhaus, Reha, Hilfsmittel).

3. Antrag auf Beihilfe für Pflegeleistungen (Pflegeantrag)

Zur Geltendmachung aller Aufwendungen aus dem Bereich der Pflegeleistungen (zum Beispiel Heim, Pflegedienst, Verhinderungspflege, Pflegehilfsmittel).

Diese neue Dreiteilung soll Sie strukturierter durch die Antragstellung führen, damit die Antragsbearbeitung nicht durch unsere eventuell erforderlichen Nachfragen bei Ihnen verzögert wird.

Der gesellschaftlichen Diskussion ist zu entnehmen, dass das Thema „Pflege“ enorm an Bedeutung gewonnen hat und zukünftig noch weiter gewinnen wird. Die maßgeblichen Rechtsgrundlagen im Bereich der Pflege sind durch die Zunahme der Leistungen und einer immer stärker werdenden Möglichkeit der Individualisierung der in Anspruch genommenen Pflegeleistungen stetig komplexer geworden. So müssen wir diesem sehr umfang-

reichen Thema mit einem gesonderten Antragsformular künftig stärker Rechnung tragen. Uns ist dabei durchaus bewusst, dass wir von Ihnen eine Vielzahl von Angaben verlangen, die Sie im Einzelfall beim Ausfüllen vor Probleme stellen können. Hierfür bitten wir jedoch um Ihr Verständnis und geben Ihnen mit einer Ausfüllanleitung zum neuen Pflegeantrag eine Unterstützung.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung des Pflegeantrags haben wir uns entschlossen, die aus dem alten „Einheitsantrag“ bekannten Fragen zu den Stammdaten und zum eigentlichen Beihilfeantrag aufzutrennen.

Vorteile:

- Der originäre **Beihilfeantrag** enthält nur noch die unmittelbar zur Abrechnung von Aufwendungen erforderlichen Angaben.
- Sie reichen das **Stammdatenblatt** nur ein, wenn sich Ihre persönlichen Verhältnisse geändert haben (zum Beispiel

beim Wechsel in den Ruhestand, Geburt eines Kindes, Änderung der Krankenversicherung) und beantworten dabei nur die änderungsrelevanten Fragen.

Auch zu diesen beiden Formularen stellen wir Ihnen ergänzend Ausfüllanleitungen zur Verfügung.

Sie finden diese und die drei Antragsvordrucke unter **Formulare und Merkblätter** auf unserer Internetseite. Darüber hinaus liegen die neuen Formulare im Wartebereich der Beihilfestelle zur Mitnahme aus.

Beihilfeanträge, die mit dem alten Antragsvordruck eingereicht werden, werden selbstverständlich weiterbearbeitet. Trotzdem möchten wir Sie bitten:

Unterstützen Sie uns, indem Sie ab sofort nur noch die neuen Formulare verwenden.

*Vielen Dank!
Ihre Beihilfestelle*

GPR außer Kontrolle?

Wer momentan annimmt, dass Veröffentlichungen des Gesamtpersonalrates das Resultat von Sitzungen und Beratungen des gewählten Gremiums sind, der irrt! Komplette Kontrolle, ohne Votum oder auch nur durch Beratung der gewählten Vertreterinnen und Vertreter veröffentlichen namenlose Geister im Namen des GPR üble Pamphlete mit wirren Verschwörungstheorien, zuletzt über angebliche Manipulationsversuche der Behördenleitung in Bezug auf die Mitarbeiterbefragung.

Verantwortlich für diese Machenschaften muss sich der Vorsitzende des GPR machen lassen!

Es ist eine Schande, bei den Mitarbeitern der Berliner Polizei den Eindruck zu erwecken, der GPR hätte diese seltsamen Gedanken auch nur ansatzweise beraten oder gar beschlossen.

Die DPoG jedenfalls weist diesen ungeheuerlichen Versuch, alle Mitglieder dieses Gremiums in dieser Weise in die perfide Kampagne

einzu beziehen, in aller Deutlichkeit zurück! Die DPoG wird alle rechtlichen Schritte einleiten, um den Grundsätzen des Personalvertretungsrechtes (§ 2) Geltung zu verschaffen. Danach haben die „... Personalvertretungen ... unter Beachtung der Gesetze ... vertrauensvoll und im Zusammenwirken mit den in den Dienststellen vertretenen Gewerkschaften ... zum Wohle der Dienstkräfte und zur Erfüllung der dienstlichen Aufgaben zusammen“ zu arbeiten. Wir werden solchen Vorgehensweisen entgegentreten, weil sie das Ansehen der Berliner Polizei schädigen und Unfrieden in die Belegschaft säen.

Die Führung des GPR scheint völlig außer Kontrolle geraten zu sein, das schadet unserer Behörde und unserer Arbeit. Wer die Pflicht der vertrauensvollen Zusammenarbeit verletzt, egal ob vom Vorsitzenden des GPR selbst veranlasst oder durch fehlende Kontrolle ermöglicht, handelt gefährlich und muss, wenn er im Namen des Gremiums unsinnige und rufschädigende „Informationen“ verbreitet, gebremst werden. ■



Hinweis zu den Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), der Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) der Berliner Polizei sowie der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV)

Im September 2015 sind wieder alle Auszubildenden und Anwärter/-innen der Berliner Polizei zur Wahl der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) und der Gesamt-Jugend- und Auszubildendenvertretung (GJAV) der Berliner Polizei sowie der Hauptjugend- und Auszubildendenvertretung (HJAV) des Landes Berlin aufgerufen. Wählen und gewählt werden kann JEDE/-R, die/der ein Höchstalter von 27 Jahren am Wahltag noch nicht überschritten hat. Wir laden Euch herzlich ein, Euer Wahlrecht wahrzunehmen! Ihr wählt Eure Ansprechpartner/-innen und zukünftigen Schützenhilfen für Ausbildung und Studium.

Auch Du selbst kannst Teil der JAV, GJAV oder sogar HJAV werden. Lass Dich auf die Liste der Deutschen Polizeigewerkschaft Berlin (DPoIG) setzen. Diese Jugendgremien vertreten nach dem Personalvertre-

tungsrecht die Belange der Auszubildenden und Anwärter/-innen gegenüber unserer Behördenleitung. Dabei habt Ihr folgende Möglichkeiten und Vorteile durch eine Wahl in eine der Jugendvertretungen:

- › Du erfährst einen tiefen Einblick in und Verständnis für die Strukturen und Arbeitsweisen unserer großen Behörde.
- › Du kannst Probleme direkt an die Behördenleitung tragen und gemeinsam eine Lösung erreichen.

Ihr wollt Euch gerne zur Wahl aufstellen oder habt Fragen? Wendet Euch an Eure Ansprechpartner/-innen der DPoIG Berlin im mittleren und gehobenen Dienst:

- › POM Christoph Lüdicke, Telefon: 0176.20433008, E-Mail: s_luedickec@stud.hwr-berlin.de, HWR Berlin, Studiengruppe S/K 2–6
- › PKA'in Juliane Krömke, Telefon: 0162.6666231, E-Mail: s_kroemkej@stud.hwr-berlin.de, HWR Berlin, Studiengruppe S/K 2–3
- › PMA Henning Hader, Telefon: 0177.6832079, E-Mail: henning.harder@gmx.net, Landespolizeischule Ruhleben, Ausbildungsklasse H13 2d

*Christoph Lüdicke,
Besitzer Jugend im
Landesverband Berlin*



- › Du lernst viele gleichgesinnte Kollegen/-innen kennen in der gesamten Berliner Polizei.
- › Du knüpfst neue interessante Kontakte.
- › Du kannst deine Kollegen/-innen unterstützen.
- › Die kurzen regelmäßigen Treffen der Jugendgremien sind natürlich Dienstzeit.

› Wir sind umgezogen!

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

unsere bisherige Geschäftsstelle in der Calvinstraße hat mit unserer erfolgreichen Entwicklung nicht Schritt halten können, sodass die entstandene Enge manchen Kompromiss erforderte. Circa 700 Meter entfernt und damit ebenfalls zentral gelegen, haben wir jetzt neue Räumlichkeiten gefunden. Die neue freundliche und helle Geschäftsstelle bietet nunmehr die allerbesten Voraussetzungen für eine weiterhin erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit.

**Alt-Moabit 96 a,
10559 Berlin**

Telefon- und Faxnummern sowie unsere E-Mail-Adressen bleiben unverändert erhalten.

Sie erreichen uns wie gewohnt unter folgenden Rufnummern:

Tel.: 030.3933073

Fax: 030.3935092

E-Mail post@dpolg-berlin.de



Machen statt quatschen!

Wir kämpfen für die Interessen unserer Mitglieder bei der Polizei und in den Ordnungsämtern. Mit einer starken Öffentlichkeitsarbeit, in der Politik und bei der Behördenleitung.

Unser Engagement wird noch stärker, wenn der Motor, also unsere Mitgliedszahlen auch wachsen.

Deshalb kommt es auf jedes einzelne Mitglied an.
Auch auf Dich!

Also werde Mitglied oder werbe ein Mitglied.

Für die Sonderaktion gilt:

Der Werber muss bereits Mitglied der **DPoIG Berlin** sein. Das Neumitglied darf in den letzten zwei Jahren nicht Mitglied der **DPoIG** gewesen sein.

Der Werber erhält einen Beitragsersatzungsgutschein im Wert von **50 Euro**, das Neumitglied einen Beitragsersatzungsgutschein im Wert von **100 Euro**, die in der Landesgeschäftsstelle eingelöst werden können.

Der Gutschein muss bis zum 15.12.15 eingelöst werden, danach verfällt er.

Die Aktion ist nicht mit anderen Sonderaktionen kombinierbar, sie gilt nicht für Berufsanfänger und Fördermitglieder.

Die Gutscheinfinanzierung erfolgt mit freundlicher Unterstützung unserer Kooperationspartner, bei denen wir uns bedanken.

DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

Deutsche Polizeigewerkschaft im dbb
Landesverband Berlin e.V. (DPoIG)
Alt-Moabit 96 a · 10559 Berlin
Tel.: 030 / 393 30 73/74
Fax: 030 / 393 50 92
E-Mail: post@dpolg-berlin.de
www.dpolg-berlin.de

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi 09.00 bis 15.00 Uhr
Do 09.00 bis 18.00 Uhr
Fr 09.00 bis 13.00 Uhr

Bildnachweise: iStock.com/kutaytanir, iStockphoto.com/glock



DPoIG
DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im DBB

MITGLIEDER-WERBEAKTION 2015
Aktionszeitraum: 1. Mai bis 31. Oktober 2015

Holt euch eure Prämie!



*Für das neue Mitglied 100 Euro
und für den Werber 50 Euro Prämie.
Bedingungen auf der Rückseite



Weitere Informationen findet ihr auf unserer Website.

Dazu einfach den QR-Code mit dem Smartphone scannen oder www.dpolg-berlin.de besuchen.

Mitglied werden und profitieren

Schnelle Hilfe vom Anwalt



Schnelle Hilfe im Notfall



Schnelle Hilfe wenn's kracht



Überzeugt?

Dann werde Mitglied und fülle die Beitrittserklärung aus. Gebe sie einfach deinem Werber mit oder schicke sie per Dienstpост oder Post an uns.

**Alle Fragen dazu sind uns recht!
Wähle 030/3933073**

Unsere TOP- Beiträge

Beamte	Monatlicher Beitrag
Auszubildende Anwärter	5,50 €
A 4: Amstr	10,46 €
A 5: POW / OAmstr	10,54 €
A 6: PS	10,80 €
A 7: PM / POS	11,27 €
A 8: POM / PHS	11,97 €
A 9: PK / KK / PI / PAI	12,76 €
A 10: POK / KOK / POI	13,75 €
A 11: PHK / KHK / PATm	15,48 €
A 12: PHP / KHK / PAR	17,04 €
A 13: EPHK / EKHK / POAR / PR / KR / RR	20,12 €
A 14: POR / KOR / ROR	21,19 €
A 15: PD / KD / RD	25,99 €
A 16: LtdPD / LtdKD / LtdRD	28,70 €

Arbeitnehmer	Monatlicher Beitrag
EG 2	9,87 €
EG 2Ü	10,22 €
EG 3	10,70 €
EG 4	10,86 €
EG 5	11,43 €
EG 6	11,94 €
EG 7	12,16 €
EG 8	12,99 €
EG 9	13,88 €
EG 10	15,69 €
EG 11	16,30 €
EG 12	16,87 €
EG 13	18,81 €
EG 14	20,40 €
EG 15	22,53 €
EG 15Ü	28,36 €

Der Mindestbeitrag beträgt monatlich 7,00 €! Anwärter und Auszubildende zahlen während der Ausbildung 5,50 €! Für die Dauer der nachzuweisenden Elternzeit (mindestens 3 Monate) gilt der Beitrag 5,50 € nur auf Antrag! Pensionäre/Rentner entrichten den Mitgliedsbeitrag 2 Beitragsstufen niedriger! Teilzeitbeschäftigte zahlen ihren Beitrag im Verhältnis zu ihrer nachzuweisenden Beschäftigungszeit; jedoch geringstenfalls immer den Mindestbeitrag! Beim Partnerarif zahlt das Mitglied mit dem höheren Mitgliedsbeitrag den Regelbeitrag, der Partner zahlt nur den Mindestbeitrag! Auf Antrag entscheidet in Einzelfällen der Landesvorstand!
Stand 1.1.15



Unsere TOP-Leistungen

Im Mitgliedsbeitrag enthalten:

- Berufsrechtsschutz**
Wir bieten unseren Mitgliedern kostenfreien Rechtsschutz und Rechtsschutzberatung über die Fachanwälte des DBB-Dienstleistungszentrums nach den aktuellen Regelungen des DBB.
- Diensthaftpflichtversicherung**
Wir haben unsere Mitglieder gegen Schadenersatzansprüche des Dienstherren nach den aktuellen Versicherungsbedingungen abgesichert.
- Regresshaftpflichtversicherung**
Wir schützen unsere Mitglieder, wenn das Land Berlin Kosten eintreiben will über unsere Vertragspartner.
- Freizeitunfallversicherung**
Mit weltweiter Geltung hilft diese Versicherung Engpässe zu überbrücken.
- Polizeispiegel**
Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über die neuesten fachlichen, gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen.
- Streikgeld**
Unsere Tarifbeschäftigten erhalten Streikgeld nach der Arbeitskampfordnung, wenn durch den DBB ein Streikaufruf erfolgt.
- Baby-Geld**
Wir begrüßen auch den Nachwuchs unserer Mitglieder und zahlen 150 € Geburtenbeihilfe je Kind.
- Bestattungsbeihilfe**
Im Todesfall helfen wir schnell und unbürokratisch mit 150 € Bestattungsbeihilfe.
- Anwartschaftsversicherung**
Durch die Mitgliedschaft erhalten Beamtenanwärter über unsere Kooperationspartner die Anwartschaft für eine private Krankenversicherung kostenlos.
- Satte Rabatte**
Geld sparen unsere Mitglieder durch Rabatte bei Kooperationspartnern der DPoIG und der dbb vorteilswelt.
- Notfall-Hotline**
Wenn es mal ernst wird sind wir für echte Notfälle 24-Stunden über unsere Notfall-Hotline für unsere Mitglieder erreichbar.

www.dpolg-berlin.de



Beitrittserklärung

Ich erkläre hiermit meinen Beitritt in die

**DEUTSCHE POLIZEIGEWERKSCHAFT
im dbb (DPoIG), Landesverband Berlin e.V.**

zum
1. _____ 201__

und erkenne die Satzung der **DPoIG** an.

Name, Vorname _____

Geburtsdatum/-ort _____

Wohnanschrift
Straße _____

PLZ/Ort _____

Telefon (privat) _____ Mobil _____

E-Mail _____

Telefon (dienstlich) _____ Dienststelle _____

Dienstgrad/Amtsbezeichnung _____ Besoldungs-/Entgeltgruppe _____

Vollzeit Teilzeit

Personalnummer _____ Eintritt in die Behörde _____

Für den Mitgliedsausweis benötigen wir ein Passbild!
Per Post oder elektronisch an post@dpolg-berlin.de.

Ich möchte den Newsletter per E-Mail erhalten:
ja / nein (nicht zutreffendes bitte streichen)

.....
Datum / Unterschrift

Einverständniserklärung

Ich erkläre mich damit einverstanden, dass meine persönlichen Daten für gewerkschaftliche Zwecke und für das Einzugsverfahren in einer Datei gespeichert werden. Einer Veröffentlichung meiner persönlichen Daten im Polizeispiegel (Geburtstag, Jubiläum u.ä.) stimme ich zu:

Ja / Nein (nicht zutreffendes bitte streichen).

Veränderungen meiner persönlichen Daten werde ich unverzüglich mitteilen.

.....
Datum / Unterschrift

Voraussetzungen Partnertarif:

bestehende Ehe oder Lebenspartnerschaft mit gleicher Wohnanschrift, nur ein Polizeispiegel für beide Mitglieder, eine Einzugsermächtigung für beide Partner. Das Mitglied mit dem höheren Mitgliedsbeitrag zahlt den Regelbeitrag, der Partner zahlt nur den Mindestbeitrag.

Partnertarif mit:
(bitte zweite Beitrittserklärung beifügen)

Ich nehme an der 100 €-Sonderaktion der DPoIG Berlin teil und verpflichte mich, mindestens 24 Monate Mitglied der DPoIG Berlin zu bleiben.

.....
Datum / Unterschrift

Ich habe das neue Mitglied für die DPoIG Berlin gewonnen:

.....
Name, Vorname, Dienstgrad/Entgeltgruppe

.....
Dienststelle, E-Mail



SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige die **Deutsche Polizeigewerkschaft (DPoIG), LV Berlin e.V.**, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift vierteljährlich zum 1.1., 1.4., 1.7. und 1.10. bzw. dem darauf folgenden Arbeitstag einzuziehen.

Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der **Deutschen Polizeigewerkschaft (DPoIG), LV Berlin e.V.** auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Kosten der Nichteinlösung gehen zu meinen Lasten.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Gläubiger Identifikationsnummer: **DE26ZZ00000258685**
Mandatsreferenznummer: *Wird separat mitgeteilt*

Kreditinstitut (Name) _____

IBAN DE _____

BIC _____

.....
Datum / Unterschrift des Kontoinhabers

Deine Vorteile – unsere Stärken:

- ★ starke Interessenvertretung vor Ort
- ★ umfangreiches Seminarangebot
- ★ ständig Praxishelfer, Einsatz helfer und Praxiskarten zu aktuellen Themen
- ★ jährliche Fachtagungen
- ★ DPoIG-App
- ★ kompetente Ansprechpartner

Mit uns kannst Du rechnen!



Treffen der Ü-55-Generation

(auch Jüngere sind herzlich willkommen)

Das nächste Treffen unserer Gruppe soll uns am Mittwoch, dem 26. August 2015, zu einer Führung im Berliner Stadtteil „Köpenick“ zusammenbringen. Die zu laufende Strecke wird etwa 3 000 bis 3 500 Meter betragen. Die Führung konzentriert sich auf das Rathaus Köpenick, den Luisenhain und das Schloss Köpenick und dauert (je nach Interesse der Mitlaufenden) zwischen 60 und 120 Minuten. Unser Treffpunkt ist der 26. August 2015, 11.30 Uhr am Haupteingang des Rathauses Köpenick, neben der „Schuster-Voigt-Statue“.

Unser für den 25. November geplantes Treffen im „Fichtebunker“ in Kreuzberg werde ich anders planen müssen, da es schwierig ist, dort wegen Terminproblemen Führungen zu bekommen. Mein erster Austauschgedanke ist das Schloss Schönhausen in Pankow, aber wir haben noch Zeit und können uns darüber beraten.

Eine schöne Sommerzeit mit freundlichen Grüßen

Axel Scherbarth

> Info

Notfallnummer der DPoIG Berlin

Gilt nur außerhalb der Geschäftszeiten.

0177.3008710



Foto: aratian/fotolia.com

> Redaktionsschluss

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Redaktionsschluss für die Zusendung von Leserbriefen, Berichten beziehungsweise Beiträgen für die **September-Ausgabe 2015** des POLIZEISPIEGELS ist der **9. August 2015**.

Redaktionsschluss für die Oktober-Ausgabe 2015 ist der **10. September 2015**.

Anschrift:

Landesredakteur DPoIG Berlin
Eduard Riese
Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin
E-Mail: post@dpolg-berlin.de



Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen. Es entsteht kein Anspruch auf Honorierung und Rücksendung.

Alle mit vollem Namen oder Namenszeichen versehenen Artikel oder Leserbriefe stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion oder der DPoIG dar.



E-Mail:
info@kreuzbund-berlin.de,
Tel.: 030.4762828

Rechtsschutzberatung

Suchtprobleme? Alkoholprobleme? Dann Kreuzbund Berlin!!!

- > Wir bieten Hilfe außerhalb der Polizei!
- > Gruppen in Berlin und Brandenburg!!
- > Eine ist auch in Deiner Nähe!

Die Rechtsschutzberatung der DPoIG Berlin für unsere Mitglieder findet nach Vereinbarung und vorheriger telefonischer Rücksprache statt.

Termine können unter: 030.3933073-74 vereinbart werden.

Kreuzbund Diözesanverband Berlin e.V.
Marthastraße 10, 13156 Berlin

Beratung und Gewährung von Rechtsschutz nur nach der Rechtsschutzordnung des dbb.

> Die DPoIG Berlin ist unter folgenden Adressen zu erreichen:

Deutsche Polizeigewerkschaft Berlin

Alt-Moabit 96 a,
10559 Berlin
Tel.: 030.3933073
Fax: 030.3935092

Unsere E-Mail-Adressen lauten: landesredakteur@dpolg-berlin.de
post@dpolg-berlin.de

Unsere Internetadresse lautet:
www.dpolg-berlin.de

Veröffentlichungen in den Landesteilen des POLIZEISPIEGELS, wie zum Beispiel Leserbriefe, Termine, Veranstaltungen, sonstige Wünsche, Kritik, bitte an die oben angegebene E-Mail-Adresse der DPoIG Berlin (Landesredakteur) senden. ■

Geburtstagsgrüße

Wir gratulieren allen im Juli und August geborenen Mitgliedern zu ihrem Geburtstag und wünschen für das nächste Lebensjahr Gesundheit, viel Glück und alles erdenklich Gute.

*Es wird im Monat Juli 80 Jahre
Dieter Schmischke, KV Dir 6*

Wir wünschen Gesundheit, viel Glück und alles Gute.

Hinweis:

Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden Glückwünsche mit Namensnennung nur bei einer schriftlich vorliegenden Einverständniserklärung veröffentlicht.



Ansprechpartner/-innen, Veranstaltungen, Kontakte

» Kreisverband Dir 1

Günter Kuschel
Vorsitzender
Dir 1 A 13 DG 4
Tel.: 030.4664113400
guenter.kuschel@dpolg-berlin.de
www.dir1.dpolg-berlin.de/

Die Sitzungen des Vorstandes des Kreisverbandes Direktion 1 finden statt

> am Mittwoch, 14. Oktober 2015, 16.30 Uhr

in der Landesgeschäftsstelle des dbb berlin, Alt-Moabit 96 a, 10559 Berlin (Änderungen vorbehalten).

Termin und Örtlichkeit für die Mitgliederversammlung stehen noch nicht fest, wir informieren rechtzeitig!

Für **Sorgen und Nöte** wendet Euch an **Günter Kuschel**, int. 113400, **Holger Schulz**, int. 101120, oder **Andreas Mehnke**, int. 115015, sowie **Christian Hirschfeld**, int. 181310.

Auch die Ansprechpartner in den Dienststellen stehen bereit. Ein Blick auf die Infobretter genügt!

» Kreisverband Dir 2

Eberhard Riehn
Vorsitzender
Dir 2 A 26
Tel.: 030.4664226125

eberhard.riehn@polizei.berlin.de
www.dir2.dpolg-berlin.de

» Kreisverband Dir 3

Uwe Thiel
Vorsitzender
Dir 3 ZA Vkd 2
Tel.: 030.4664381200
uwe.thiel@dpolg-berlin.de
www.dir3.dpolg-berlin.de

» Kreisverband Dir 4

Torsten Riekötter
Vorsitzender
Dir 4 A 46
Tel.: 030.4664446323
torsten.riekoetter@dpolg-berlin.de
www.dir4.dpolg-berlin.de

» Kreisverband Dir 5

www.dir5.dpolg-berlin.de

» Kreisverband Dir 6

Sabine Schumann
Vorsitzende und stellvertretende Landesvorsitzende
Dir 6 A 61
Tel.: 0176.12223328
sabine.schumann@dpolg-berlin.de
www.dir6.dpolg-berlin.de

Einladung zu unseren Mitgliederversammlungen 2015

Die Mitgliederversammlungen finden jeweils donnerstags um 18 Uhr im **Gasthaus „St. Hubertus“** in Berlin-Mahlsdorf statt.

Die neuen Termine für unsere Mitgliederversammlungen 2015 sind:

- > Donnerstag, 17. September 2015
- > **Donnerstag, 12. November 2015, Jahreshauptversammlung**
- > Donnerstag, 3. Dezember 2015

» Kreisverband ZA

Boris Biedermann
Vorsitzender und stellvertretender Landesvorsitzender
Dir ZA Gef 2
Tel.: 0178.4552222
boris.biedermann@dpolg-berlin.de
www.dirza.dpolg-berlin.de

Sitzungstermin des Kreisverbandes ZA für das Jahr 2015.

- > Mittwoch, 16. September 2015

Wir treffen uns um **19 Uhr in den Räumen des dbb, Alt Moabit 96 a, 10559 Berlin.**

Die **Jahreshauptversammlung** findet am **5. Dezember 2015** statt. Den genauen Ort und

die Zeit geben wir zeitgerecht bekannt. Wir freuen uns auf rege Beteiligung.

Der Vorstand ZA

» Kreisverband ZSE

Peter Sgonina
Vorsitzender
ZSE IV A
Tel.: 030.4664994527
peter.sgonina@dpolg-berlin.de
www.zse.dpolg-berlin.de

Kreisverbandssitzungstermine

- > **Juli und August Sommerpause**
- > Dienstag, 1. September 2015, 16.30 Uhr
- > Dienstag, 6. Oktober 2015, 16.30 Uhr
- > Dienstag, 3. November 2015, 16 Uhr
- > Dienstag, 1. Dezember 2015, 16.30 Uhr

Der neue Sitzungsort ist **Restaurant Wandel, Bernhard-Weiß-Straße 6, 10178 Berlin-Mitte, Nähe Alexanderplatz.**

Peter Sgonina
KVV der ZSE

» Kreisverband Ordnungsamt

Anya-Christine Dachs
Vorsitzende
anya-christine.dachs@dpolg-berlin.de
<http://www.ordnungsamt.dpolg-berlin.de>